

: Wir wollen Jugendarbeit an die Schule bringen...



Jugendverbände, die mit Schulen kooperieren, stellen sich vor.

Broschüre: Wir wollen Jugendarbeit an die Schule bringen... Jugendverbände, die mit Schulen kooperieren, stellen sich vor.

Hessischer Jugendring

Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Redaktion

Kati Mühlmann

Gestaltung

Kati Mühlmann

Grafisches Konzept

Grafikbüro Ehlers & Kaplan

Bildquellen

Titelbild: © Anatolij Samara - Fotolia.com
Seite 3: © David Schulke, hjr
Seite 11: © JF Gicquel - Fotolia.com

2. Auflage: Wiesbaden, Mai 2014

Diese Broschüre ist aktuell nur digital als Pdf-Datei verfügbar.

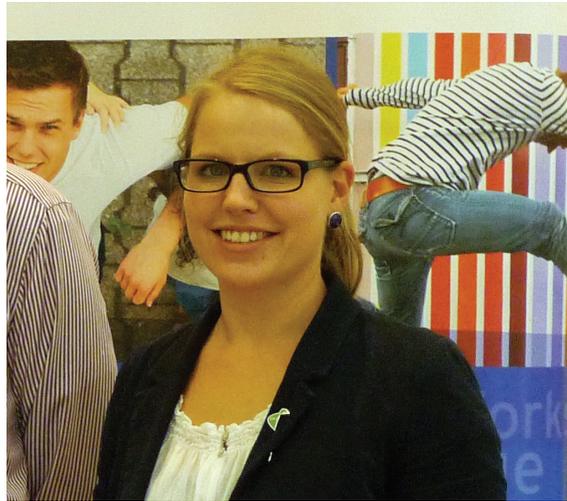
: Inhaltsverzeichnis

Jugendverbände und ihre Angebote bereichern die Ganztagschule.....	4
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Mainz.....	6
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Limburg.....	8
Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP) Hessen.....	10
Deutsche Wanderjugend, Landesverband Hessen.....	12
DLRG-Jugend Hessen.....	14
Hessische Jugendfeuerwehr.....	16
Evangelisches Jugendwerk Hessen.....	20
Jugendrotkreuz Hessen.....	22
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen Süd.....	24
Sportjugend Hessen e.V.....	26

: Jugendverbände und ihre Angebote bereichern die Ganztagschule

Schon seit April 2013 bietet das [Onlineportal Ganztagsbildung](#) des Hessischen Jugendrings sowohl für Jugendverbände als auch für ganztätig arbeitende Schulen umfangreiche Informationen zu Kooperationen in der Ganztagsbildung, den Positionen und Aktivitäten des Hessischen Jugendrings und praktische Hilfestellungen.

Das vorliegende Heft bietet Schulleitungen und Ganztagskoordinator/innen aber auch interessierten Schüler/innen und Eltern einen Einblick, was Jugendverbände an Schulen anbieten.



Jugendverbandsarbeit ist vielfältig und unterscheidet sich von Ort zu Ort. Deswegen können hier längst nicht alle Kontakte zu den Jugendgruppen vor Ort aufgeführt werden. Wir führen Verbände auf, deren Landesbüros bei der Vermittlung zu ihren örtlichen Gruppen weiterhelfen können. Teilweise sind die Praxisbeispiele auf regionaler bzw. kommunaler Ebene aber auch mit konkreten Ansprechpartner/innen vor Ort verknüpft.

Die alphabetisch geordneten Beiträge der einzelnen Jugendverbände umfassen eine kurze Selbstdarstellung, Infos zu den jeweiligen Ganztagsangeboten (ggf. Praxisbeispiele) und natürlich die Kontaktdaten mit Ansprechpartner/in, Telefon, E-Mail und Webadresse.

In der Vielzahl und der Vielfalt der Verbände und ihrer Angebote wird auf jeden Fall deutlich, dass Kooperationen zwischen Jugendverbänden und Schulen funktionieren, und dass sich Jugendarbeit und Schule in solchen Kooperationen gegenseitig bereichern.

Für Fragen, Feedback oder sonstige Anregungen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Hessischen Jugendrings. Sehr gern möchten wir diese Broschüre um weitere Jugendverbände und ihre Angebote und Konzepte ergänzen. Interessierte Verbände können sich daher jederzeit an uns wenden.

Die Broschüre wird bei Bedarf aktualisiert und neu als Download auf dem [Onlineportal Ganztagsbildung](#) des hjr verlinkt. Ansprechpartnerin ist Kati Mühlmann, Tel. 0611 99083-18, muehlmann@hessischer-jugendring.de.

Ich wünsche allen Leser/innen eine inspirierende Lektüre und hoffe, es entstehen weitere spannende Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Jugendverbänden.

Constanze Coridaß
Stellvertretende Vorsitzende

: Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Mainz

Unser Selbstverständnis

Der BDKJ ist Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er vertritt die Interessen, inhaltlichen Themen und Werte der Mitgliedsverbände in Kirche, Politik und Gesellschaft. Im BDKJ koordinieren die Verbände auch gemeinsame Aktionen wie den Weltjugendtag, Aktionen zur Jugendpolitik und Kooperationen mit Schule.

Im Bistum Mainz haben sich die katholischen Jugendverbände und zwanzig Regionen (Dekanate) mit insgesamt ca. 17.000 Mitgliedern im BDKJ zusammengeschlossen.

Das Bischöfliche Jugendamt als Fachabteilung für katholische Kinder- und Jugendarbeit sichert mit seinen Pädagog/innen und Theolog/innen die hauptberufliche Unterstützung und Begleitung der Arbeit des BDKJ im Bistum Mainz.

Die katholischen Jugendverbände verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich der kontinuierlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowohl in festen Strukturen und Gruppen als auch in projektbezogenen Angeboten. Bei der Planung und Durchführung unserer Angebote stehen stets die Jugendlichen mit ihren Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt.

Ziele katholischer Verbandsarbeit

Ziel unserer Arbeit ist es, die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Unsere Arbeitsweise ist geprägt von einer spielerisch-ganzheitlichen Methodenvielfalt. Persönliche Wertschätzung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer christlichen Grundeinstellung.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Unsere Projekte werden von Personen geleitet, die sich jahrelang in der katholischen Kinder- und Jugendarbeit bewährt und sich kontinuierlich für diese Aufgabe qualifiziert haben. Die Schulung und Begleitung der Projektleitungen ist uns

sehr wichtig. Sie gewährleistet eine kontinuierliche Qualität des Angebotes, eine/n Ansprechpartner/in bei schwierigen Situationen und sichert eine Auswertung und Weiterentwicklung der Kooperation. Diese Begleitung wird durch hauptberufliche Mitarbeiter/innen des Bischöflichen Jugendamtes sichergestellt.

In vielen Kooperationen hat der BDKJ bereits Erfahrungen mit ganztägig arbeitenden Schulen gesammelt. Die Themenschwerpunkte liegen hierbei auf Teamwork, Kooperation, Streitschlichtung, soziales Lernen, Kommunikation und Erlebnispädagogik.

Praxisbeispiele

- ▶ Erlebnispädagogische Teamtrainings
- ▶ Gruppenstunden der Schüler/innenverbände im AG-Bereich
- ▶ Schulsanitätsdienst
- ▶ Schüler/innen-Cafe
- ▶ Zirkus AG.

Ansprechpartnerin

BDKJ Mainz
Referat Ganztagschule
Katharina Heller
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
Tel.: 06131-253668
BDKJ-Ganztagschule@Bistum-Mainz.de
www.bdkj-bja-mainz.de

: Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Limburg

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) Limburg ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände im Bistum Limburg und vertritt die Interessen von zurzeit 7.500 Mitgliedern. Die Hauptaufgabe des Verbandes ist die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Der BDKJ Limburg kooperiert in allen Belangen der Jugendarbeit eng mit den Jugendeinrichtungen des Bistums, die ein vielfältiges Angebot der schulnahen Jugendarbeit vorhalten.

Schulnahe Jugendarbeit möchte den Erfahrungsraum Schule, der zunehmend zum zentralen Lebensort für Kinder und Jugendliche wird, erweitern und ergänzen. Junge Menschen sollen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und begleitet werden, indem ihnen Möglichkeiten der Regeneration, der Gestaltung und der Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen im schulnahen Umfeld geboten werden.

Praxisbeispiele

In den Jugendkirchen, den Katholischen Fachstellen für Jugendarbeit und der Jugendberufshilfe ist die schulnahe Jugendarbeit ein wichtiger Schwerpunkt. Derzeit wird mit über 100 Schulen aller Schulformen der Sekundarstufen I/II kooperiert. Inklusive Angebote entwickeln sich zu einem neuen Schwerpunkt. Jedes Jahr nehmen viele tausend Schülerinnen und Schüler die Angebote wahr.

- ▶ **Tage der Orientierung** bieten Zeit für Themen wie Sinnsuche, Zukunft, die eigene Persönlichkeitsentwicklung, Glaube, Liebe und Freundschaft.
- ▶ **Seminarangebote** stärken die Klassengemeinschaft oder befassen sich mit dem Übergang von der Schule zum Beruf. Konflikte können bearbeitet, das soziale Miteinander und die Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. Bewerbungstrainings können ebenso Thema sein wie Prävention vor Gewalt und Missbrauch oder Bearbeitung von (Cyber-)Mobbing.
- ▶ **Projekte in Kirchenräumen** laden Schulklassen oder Gruppen ein, sich im jugendge-

mäßig gestalteten Raum mit Lebens- und Glaubensfragen zu befassen.

- ▶ Vier **Schülercafés bzw. -treffpunkte** in Frankfurt, Wiesbaden, Geisenheim und Taunusstein bieten Schülerinnen und Schülern Orte der Regeneration, aber auch der Mitbestimmung und Mitgestaltung.
- ▶ Der BDKJ Limburg und seine Jugendverbände bieten in enger Absprache mit interessierten Schulen Projekte und Aktionen an, wie z. B. Gesprächsangebote mit Überlebenden des Nazi-Terrors, politische Diskussionsveranstaltungen, Medienprojekte usw.

Ansprechpartner/innen

Die Maßnahmen der schulnahen Jugendarbeit werden von den regionalen Jugendeinrichtungen des Bistums angeboten. In ihrer konkreten Ausgestaltung haben sie von Ort zu Ort ein jeweils eigenes Gepräge. Weitere Informationen finden sich hier:

- ▶ Jugendkirche CROSSOVER, Limburg
- ▶ Jugendkirche KANA, Wiesbaden
- ▶ Jugendkirche JONA, Frankfurt
- ▶ Katholische Fachstelle für Jugendarbeit Taunus, Oberursel
- ▶ Katholische Fachstelle für Jugendarbeit Westerwald / Rhein-Lahn, Montabaur
- ▶ Katholische Fachstelle für Jugendarbeit Lahn-Dill-Eder/ Wetzlar, Dillenburg und Wetzlar
- ▶ Jugendberufshilfe „Jobaktiv“, Limburg

BDKJ Limburg
Referat Jugendpolitik
Graupfortstr. 5
65549 Limburg
06431 – 295 162
info@bdkj-limburg.de
www.bdkj-limburg.de

Bischöfliches Ordinariat Limburg
Dezernat Kinder, Jugend und Familie
Roßmarkt 12
65549 Limburg
06431 – 295 363
kinder-jugend-familie@bistumlimburg.de
www.bistumlimburg.de

: Bund Deutscher PfadfinderInnen BDP Hessen

Unser Selbstverständnis

Der Bund Deutscher Pfadfinder_innen (BDP) ist ein unabhängiger, offener, demokratischer Jugendverband, der die gesellschaftliche Partizipation und Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Hessenweit:

- ▶ Durchführung von Gedenkstättenfahrten nach Buchenwald, Weimar, Auschwitz
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Gedenkstättenfahrten und Unterrichtsbegleitung

Regional:

- ▶ AGs nur für Mädchen und junge Frauen im Mädchentreff Felsberg
- ▶ „Klimatage“: Tagesseminare zur Verbesserung des Klassenklimas

Die Führungen über das Gelände der ehemaligen Konzentrationslager werden vom BDP geleitet. Für die Schulen hat es den Vorteil, dass sie bei ihren Planungen flexibler sein können und nicht an Termine der Gedenkstätten gebunden sind. Biografisches Arbeiten steht während der Führungen im Vordergrund.

Wir führen Seminare aber auch Tagestouren in der Gedenkstätte Buchenwald, Weimar durch. Die Seminare in Auschwitz sind mindestens 5tägig. Zum Abschluss dieser Seminare kann auch die Stadt Krakau besucht werden.

Ansprechpartnerin

BDP Landesverband Hessen

Steffi Hoffmann

Tel.: 05662 6557

bdpnh@gmx.de

www.hessen.bdp.org



: Deutsche Wanderjugend Landesverband Hessen

Unser Selbstverständnis

Die Deutsche Wanderjugend Landesverband Hessen ist als Jugendorganisation der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine ein anerkannter parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verband. Es ist der Zusammenschluss von 12 Vereinen mit zahlreichen Ortsgruppen, die über ganz Hessen verteilt sind.

Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, d.h. unterwegs sein auf Freizeiten, Fahrten und Wanderungen. Wir wollen aber auch flexibel sein, aufgeschlossen gegenüber Neuem und Unbekanntem, auch Unkonventionellem.

Die Wanderjugend möchte mit den Kindern und Jugendlichen auch Natur erleben, Natur schützen und Umwelt gestalten. Unser Anliegen ist es, über Gefühl und Verstand einen Bezug zum Naturschutz als Aufgabe und Maßstab in allen Lebensbereichen zu entwickeln. In diesem Bewusstsein wollen wir unsere Umwelt aktiv mitgestalten. Die Wanderjugend setzt sich mit Tradition und Moderne auseinander. Wir pflegen vielfältige kulturelle Überlieferungen wie z.B. Bräuche, Trachten und Tänze in Form von Volks- und Kindertanzlehrgängen oder bieten Heimatabende und Trachtenveranstaltungen.

Die Wanderjugend fördert die Auseinandersetzung von Kinder und Jugendlichen mit unserer gesellschaftlichen Realität. In unserer Bildungsarbeit entwickeln wir Kompetenzen wie Urteilsfähigkeit, Toleranz, Fairness und Zivilcourage. Dadurch sollen junge Menschen befähigt werden zu demokratischem Handeln, sie lernen Verantwortung zu übernehmen, sich aktiv am öffentlichen Leben zu beteiligen und so ihre Lebenswelt mitzugestalten.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

„Wandern macht Schule“ – Um Schulkooperationen innerhalb der Wanderjugend zu fördern, hat sich ein ehrenamtlicher Arbeitskreis ausgiebig mit dem Thema beschäftigt. Herausgekommen ist eine gute Idee: Wandertagsmodule als Kooperationsform. Aktuell stehen fünf verschiedene Wandertagsmodule zur Verfügung:

- ▶ Die Suche nach der versteckten Energie
- ▶ Sinnesschatzsuche
- ▶ Waldtag
- ▶ Barfußwandertag
- ▶ Auf der Suche nach dem Wellergold / Kooperative Spiele

Hier gibt es alle [Informationen zum Projekt](#).

Neben dem Projekt „Wandern macht Schule“ bieten sich folgende Projekte an:

Outdoor-kids-Abzeichen – Mit diesem Projekt zeichnet die Deutsche Wanderjugend kleine Naturentdeckeri/innen aus. Durchgeführt werden kann das Abzeichen im Rahmen einer Projektwoche, Klassenfahrt oder AG. Weitere Informationen: www.outdoor-kids.de.

Geocaching – Im Rahmen eines Wandertages kann die moderne Form der Schnitzeljagd selbst ausprobiert werden. Bei einer Projektwoche oder einer AG können sogar eigene Caches angelegt werden. Auch die klassische Form der Orientierung mit Karte und Kompass ist spannend – Anfragen lohnt sich!

Ansprechpartnerin

Deutsche Wanderjugend
landesverband Hessen
St.-Peray-Str. 7
64823 Groß-Umstadt
Hannah Böhnisch
Tel.: 06078 74812
info@wanderjugend.de
<http://wanderjugend-hessen.de>

: DLRG-Jugend Hessen

Unser Selbstverständnis

Die DLRG-Jugend Hessen ist der Jugendverband der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e.V. Mit 35.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in über 220 örtlichen Gliederungen zählt die DLRG-Jugend Hessen zu den mitgliederstärksten Kinder- und Jugendverbänden im Hessischen Jugendring.

Die DLRG-Jugend Hessen fühlt sich den Zielen verpflichtet,

- ▶ einen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen zu selbstbestimmten, selbstbewussten und verantwortlichen Persönlichkeiten zu leisten,
- ▶ die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiv und wirksam innerhalb und außerhalb des Verbandes zu vertreten sowie
- ▶ Leben zu retten.

Dafür bietet die DLRG-Jugend Hessen ein breites Angebot für demokratische Erfahrungen sowie spannende Bildungsveranstaltungen und Projekte nach dem Motto „Fit fürs Wasser“ und „Fit fürs Leben“.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Von unserer Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit profitieren auch Schulen im Rahmen von Kooperationen. Verschiedene örtliche und regionale Gliederungen der DLRG führen seit Jahren in Hessen Kooperationen mit unterschiedlichen Schulen durch. Die Angebote sind dabei regional verschieden und werden hauptsächlich von Ehrenamtlichen in den Gliederungen vor Ort umgesetzt. Grundsätzlich sind Kooperationen in allen Schulformen und für alle Altersgruppen möglich. Diese können als Projekttag oder -woche oder in einem längerfristigen Format (AG, Kurs oder als Teil des Unterrichts) stattfinden. Folgende Themen sind möglich:

- ▶ Unterstützung bei der Durchführung von Schwimmunterricht
- ▶ „Baywatch“ – Rettungsschwimmer im Einsatz
- ▶ „Wasser erLeben“
- ▶ „Helfen statt schauen“ - Erste Hilfe-Projekt mit Schule

Darüber hinaus verfügt die DLRG-Jugend Hessen auf Landesebene über Erfahrungen in der Koordination und Begleitung von Kooperationen:

Von 2007 bis 2009 führten wir das Pilotprojekt „Das Schwimmende Klassenzimmer“, gefördert durch das Projekt „Kooperation konkret“ des Hessischen Jugendrings, durch. Unsere Erfahrungen und die Ergebnisse des Pilotprojekts wurden im Anschluss in einer Broschüre veröffentlicht. Hier gibt es alle [Informationen zum Projekt](#).

Ansprechpartnerin

DLRG-Jugend Hessen
Yael Lichtman, Bildungs- und Projektreferentin
Postfach 12 02 22
65080 Wiesbaden
Tel.: 0611 301231
y.lichtman@hessen.dlrg-jugend.de
ljb@hessen.dlrg-jugend.de
www.hessen.DLRG-Jugend.de

: Evangelisches Jugendwerk Hessen (EJW)

Unser Selbstverständnis

Das Evangelische Jugendwerk (EJW) richtet sich mit seinen Angeboten seit mehr als 100 Jahren an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wir bieten Kinder- und Jugendgruppen an, dazu zählen wir Jungscharen und Jugendkreise, aber auch pfadfinderische Arbeit für Mädchen und Jungen. Uns ist dabei wichtig, dass Kinder und Jugendliche nicht nur aufgehoben sind, sondern sich wohlfühlen können.

Wir leisten Bildungsarbeit! Jugendliche lernen bei uns ihre eigenen Stärken kennen. Sie tun etwas, das sie gut können und haben Erfolge beim Lernen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen. Weiterhin werden durch die Angebote Sozialkompetenzen wie Toleranz, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit und das Kennenlernen eigener Grenzen gefördert.

Wir machen mündig! Jugendliche dürfen selber gestalten. Die Angebote orientieren sich an ihren Interessen. Jugendarbeit findet freiwillig und ohne Leistungsdruck statt.

Wir fördern Engagement! Wir setzen uns für andere ein und übernehmen selbst Verantwortung. Damit fördern wir gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Die Angebote des Evangelischen Jugendwerkes zeichnen sich durch Vielfältigkeit und Abwechslungsreichtum aus. Wichtig ist uns dabei:

- ▶ Erleben von Gemeinschaft in der Gruppe, für die Schule, die Familie, die Gesellschaft,
- ▶ Erfahrungen im Glauben für die Persönlichkeit, für das Zusammenleben, fürs Leben,
- ▶ gemeinsam sportlich aktiv werden, sich ausleben und austoben, Fairplay,
- ▶ kreatives Entfalten, Fähigkeiten und Eigenschaften entdecken,

- ▶ Anerkennung erleben, Verantwortung übernehmen,
- ▶ Sozialkompetenzen, Toleranz, Team- und Konfliktfähigkeit fördern.
- ▶ Die Kinder lernen eigene Stärken kennen, die ihnen Selbstvertrauen geben.

Wir bieten ein zuverlässiges, bewährtes und regelmäßiges Angebot, welches Ihr außerschulisches Angebot bereichert, und qualifizierte Betreuung (Juleica-Inhaber/innen und hauptberufliche Kräfte).

Wir suchen kooperationsbereite Schulen, die ihren Schüler/innen ermöglichen wollen, Jugendarbeit als neues Lernfeld kennenzulernen.

Das EJW bringt Jugendarbeit in die Schule - ein Praxisbeispiel

Im Februar 2013 startet eine neue AG am Riedberg-Gymnasium in Frankfurt mit dem Titel „Stark fürs Leben!“. Spiel, Sport, Kreativität, biblische Geschichten, Singen, Erzählrunden und Ausflüge sind die zentralen Inhalte der AG für die Kinder in der 5. Klasse, die jeden Mittwochnachmittag im Jugendraum der Evangelischen Riedberggemeinde stattfindet. Auf dem Weg von der Schule zur Kirchengemeinde werden die Kinder von den EJW-MitarbeiterInnen begleitet. Unser Angebot orientiert sich an den Interessen der Kinder. Sie dürfen selbst mitentscheiden und gestalten.

Ansprechpartner

EJW Hessen

Frank Langner

Haeberlinstraße 40

60431 Frankfurt

Tel.: 069 952183-10 oder -21

langner@ejw.de

www.ejw.de

: Hessische Jugendwehr (HJF)

Unser Selbstverständnis

Die Hessische Jugendfeuerwehr (HJF) ist als Jugendverband der landesweite Zusammenschluss von 2.150 Jugendfeuerwehren in ganz Hessen und vertritt ca. 28.000 organisierte Jugendliche, davon ca. 30% Mädchen. Wir verstehen uns als ein moderner, zukunftsorientierter Jugendverband, der Sprachrohr der Jugend ist. Die Jugendfeuerwehren beschäftigen sich seit ihrer Begründung mit weit mehr als der reinen feuerwehrtechnischen Grundausbildung von Jugendlichen zur Sicherung des Brandschutzes heute und morgen.

Team, Action, Technik, Toleranz – bei uns macht Helfen einfach Spaß!

Ein tolles Freizeit- und Bildungsangebot sorgt dafür, dass es z.B. bei der technischen Ausbildung, bei Wettbewerben, bei Freizeiten, bei Seminaren und bei Internationalen Jugendbegegnungen nie langweilig wird. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren werden durch das Engagement in der Jugendfeuerwehr für Hilfsbereitschaft und Möglichkeiten der Hilfeleistung in Notsituationen sowie einen respektvollen Umgang miteinander sensibilisiert und erlernen so schon früh Verantwortung für sich selbst, aber auch für andere zu übernehmen.

Ein Konzept aus Spaß und Verantwortung, aus Spiel und Technik, das aufgeht!

Als öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (gem. §75, SGB VIII) nehmen wir zudem wichtige gesellschaftliche Aufgaben wahr und als die Landeszentrale der hessischen Jugendfeuerwehren ist die HJF Kompetenzzentrum und zugleich Dienstleister in Sachen „Jugendarbeit in der Feuerwehr“.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Zwar gibt es bei der Hessischen Jugendfeuerwehr kein zentral gesteuertes Engagement im Bereich Ganztagschule, jedoch haben mehrere (Jugend)Feuerwehren vor Ort interessante und erfolgreiche Angebote, wie z.B.:

- ▶ Beteiligung an Projektwochen
- ▶ Brandschutzerziehung und Rettungsübungen
- ▶ Feuerwehr-AG
- ▶ Anerkennung des Jugendfeuerwehrdienstes als Wahlunterricht

Praxisbeispiele

Projekt „Menschen helfen Menschen“ (Schwalm-Eder-Kreis)

Menschen helfen Menschen ist ein gemeinsames Kursangebot von DRK, THW, Feuerwehr und DLRG an Schulen im Schwalm-Eder-Kreis. Der Kurs wird wöchentlich jeweils 1,5 Stunden am Nachmittag angeboten. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernen die Hilfsorganisationen kennen und probieren viele Tätigkeiten selbst aus.

Ansprechpartnerin:

Karin Plehnert-Helmke

Tel.: 05661 923937

karin.plehnert@t-online.de

Feuerwehr-AG (Feuerwehr Mengerskirchen)

Seit 2009 findet einmal wöchentlich für die Dauer von zwei Schulstunden die Feuerwehr-AG in der Franz-Leuninger-Grundschule Mengerskirchen statt. Die AG wird durch zwei Einsatzkräfte betreut. Die Schüler werden spielerisch und praktisch an die Feuerwehrtechnik herangeführt. Durch entdecken, beobachten, erkunden und erproben lernen die Grundschul Kinder die Geräte der Feuerwehr kennen. Echte Jugendfeuerwehrbekleidung macht das Ganze noch interessanter. Sozial- und Technikgeschichten geben den Schülern Einblicke über die Entwicklung der Feuerwehr bis in unsere Zeit. Die Gruppenstärke in der AG ist mit ca. 10 – 15 Kindern angemessen. Aus der AG sind pro Jahr 2- 3 Kids in die Jugendfeuerwehr eingetreten.

Ansprechpartnerinnen:

Theresia Schick
Tel.: 06476 2216
resischick@web.de

Eva Schäfer
Tel.: 06476 2461
tis@imail.de

Pilotprojekt „Selbsthilfe im Brandfall“ (Feuerwehren Frankfurt)

Die Bevölkerung für Großschadenslagen und Katastrophenfällen so zu informieren und zu schulen, so dass sie in der Lage versetzt wird, sich über einen längeren Zeitraum selbst zu helfen und sich gegenseitig sachgerecht zu unterstützen, ist Ziel des Pilotprojektes „Selbsthilfe“, das der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) durchführt. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen. Diese sollen die erhaltenen Informationen auch in ihr Umfeld tragen. Die Schulungen fanden an drei Frankfurter Schulen jeweils an einem Vormittag in vier Unterrichtsblöcken statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase soll die Umsetzung ähnlich der schon seit Jahren erfolgreich durchgeführten Brandschutzerziehung in Schulen fortgeführt werden.

Ansprechpartner:
Friedel Schecker
Tel.: 069 212 722200
friedel.schecker.amt37@stadt-frankfurt.de

AG „Hilfe zur Selbsthilfe – Brandschutz und Erste Hilfe“ (Feuerwehr Rodgau)

Im Rahmen des durch Spenden unterstützten Projektes, das seit dem Schuljahr 2007/08 an der Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau durchgeführt wird, erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, zunächst den „Grundlehrgang der Freiwilligen Feuerwehr“ zu absolvieren, der von der Landesfeuerwehrschule anerkannt wird. Der Zeitaufwand für diesen Ausbildungslehrgang beträgt ca. drei Unterrichtsstunden pro Woche. Bei fortbestehendem Interesse kann dann noch die Ausbildung zum „Sanitätshelfer“ innerhalb eines Zeitraums von einem weiteren halben Jahr im selben Stundenumfang absolviert werden. Neben dem Erwerb der theoretischen Kenntnisse steht vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Gelegenheit, an und mit den Einsatzfahrzeugen und Gerätschaften der Einsatzkräfte zu üben, sich so außerhalb des Schulbetriebes zusätzlich für den Arbeitsmarkt und Studienstipendien („Social Skills“) zu qualifizieren und gemeinsam Spaß zu haben. Der Verlauf ist phasen-

orientiert, da die einzelnen Projekttermine mit den halbjährlichen Klausurenplänen und den Abiturprüfungen im Interesse der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden, um diese so weit wie möglich zu entlasten.

Ansprechpartner:

Dr. Markus Henkel

schulprojekt@feuerwehr-rodgau.de

Wahlpflichtunterricht „Feuerwehr“ (Feuerwehr Frankfurt-Griesheim)

Seit August 2011 kooperiert die Freiwilligen Feuerwehr Frankfurt-Griesheim mit der Georg-August-Zinn-Schule im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts. Was zunächst als Pilotprojekt angedacht war, besteht nun schon im zweiten Schuljahr als Angebot innerhalb des Faches Arbeitslehre. So haben die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, einmal wöchentlich bei der Jugendfeuerwehr im Stadtteil Griesheim mitzuarbeiten. Statt am Werkstättenunterricht (Holz-, Metall-, Textilwerkstatt) oder an der Schülerfirma (u.a. zuständig für die Organisation des Kiosks) teilzunehmen, gehen die Schülerinnen und Schüler mittwochabends zwischen 18:00 und 20:00 Uhr zur Jugendfeuerwehrübung. Dort erfahren sie zunächst alles Wissenswerte über Brandbekämpfung und erlernen den Umgang mit den technischen Geräten. In zahlreichen realistisch nachgestellten Übungen proben sie den Ernstfall. Nicht nur Ernst und Disziplin sind gefragt, auch fahren die Schülerinnen und Schüler mit auf Freizeiten und Ausflügen. Durch dieses Angebot sind inzwischen 12 Schülerinnen und Schüler begeisterte Mitglieder der Jugendfeuerwehr geworden.

Ansprechpartner:

Patrick Cieszynski

Tel.: 0152/34552269

patrick@cieszynski-online.de, jugendwart@ff-griesheim.de

Ansprechpartner

Hessische Jugendfeuerwehr

- Geschäftsstelle -

Umgehungsstr. 15

35043 Marburg-Cappel

Tel.: 06421 43631

[hjfgeschaeftsstelle@feuerwehr-hessen.de](mailto:hjf-geschaeftsstelle@feuerwehr-hessen.de)

www.jf-hessen.de

: Jugendrotkreuz Hessen

Unser Selbstverständnis

„Im Zeichen der Menschlichkeit“ – Das Jugendrotkreuz Hessen ist der eigenständige Jugendverband des DRK Landesverbands Hessen e.V. und versteht sich als Partner der Schulen. Unsere Bildungsangebote umfassen die Themenfelder

- ▶ Erste Hilfe,
- ▶ Schulsanitätsdienst,
- ▶ Soziales Engagement,
- ▶ Gesundheitsförderung und
- ▶ humanitäres Völkerrecht.

Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung orientieren wir uns an humanitären Werten wie Toleranz, Offenheit und Verständnis. Vor dem Hintergrund der **JRK-Philosophie** und insbesondere der sieben Grundsätze des Roten Kreuzes (Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität) lernen Kinder und Jugendliche, soziale Verantwortung zu übernehmen sowie unter Anleitung speziell geschulter pädagogischer Honorarkräfte selbstständig neue Erfahrungsfelder zu erarbeiten.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

Wir halten vielfältige Angebote für Schulen bereit, die von erfahrenen und speziell geschulten Kräften an Ihrer Schule umgesetzt werden können. Diese sind einsetzbar...

- ...im Ganzttag,
- ...im Rahmen von Projektwochen und Projekttagen,
- ...auf Schulfesten und besonderen Veranstaltungen,
- ...in Form von AGs.

Ansprechpartnerin

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Jugendrotkreuz
Susanne Henn
Abraham-Lincoln-Str. 7
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 7909253
schule@jrk-hessen.de
www.jrk-hessen.de

: Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen Süd

Unser Selbstverständnis

Das Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V. ist der ehrenamtlich strukturierte Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt Bezirk Hessen-Süd. Wir sind ein gemeinnützig anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Hessischen Jugendring. Solidarität, soziales und politisches Engagement sind die Grundsätze unseres Jugendverbandes.

Unsere Angebote beinhalten Bildungsurlaube, Projektwochen bzw. längerfristige Projektarbeit mit Jugendgruppen und jungen Erwachsenen und internationalen Austausch, Kinder-/Jugend- und Sprachreisen sowie ein interessantes Spektrum an Aus- und Fortbildungsseminaren.

Aktiv bei uns mitmachen können junge Menschen als Gruppenleitung und Betreuer/in von Freizeiten und Ferienspielen, von Projekten, Bildungsseminaren und internationalen Begegnungen sowie in Arbeitskreisen oder als Mitglied in unserem Vorstand.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

In Kooperationen mit Schulen legen wir Wert darauf, Angebote zu machen, die die sozialen Kompetenzen der TeilnehmerInnen und ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und demokratische Grundwerte vermitteln. Dabei schließen wir so unmittelbar wie möglich an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an. Ein wichtiger Aspekt ist uns immer, die Vielfalt des Lebens anzuerkennen und zu respektieren, genauso aber die damit verbundenen Herausforderungen kompetent angehen zu lernen. In Bezug auf eine Gesellschaft mit verschiedenen Kulturen heißt dies z.B. für uns, Freude am bunten Zusammenleben zu vermitteln und gleichzeitig für einen bewussten Umgang mit den notwendigerweise daraus entstehenden Konflikten auszubilden: wir sensibilisieren für Stereotypen/Vorurteile, verschiedene Wertvorstellungen und Gemeinsamkeiten und erarbeiten mit Jugendlichen lebenswelt-logische Wertschätzungs- und Bewältigungsstrategien.

Praxisbeispiele

Mädchen- und Jungengruppe an Lernhilfeschule

Regelmäßiges Angebot, einmal die Woche. Lebensweltbezogene Themen wie Freundschaft, Aufklärung, Fairness und Teamwork, Herkunft und kulturelle Vielfalt in Deutschland, Berufsorientierung u.a.m. Künstlerisches und gestalterisches Arbeiten, sportliche Unternehmungen und Ausflüge. Ziel: Den Mädchen und Jungen in der komplizierten Zeit der Adoleszenz einen geschützten Selbst-Erfahrungs-Rahmen bieten und zur positiven Persönlichkeitsentwicklung und Kompetenzerweiterung beitragen.

Schulgelände-Verschönerung

Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Schule selbst mit, richten ein Café ein, verschönern den Schulhof und richten einen Briefkasten für Schülerwünsche ein. Ziel ist die Ermutigung, die eigenen Wünsche ansprechen und durchsetzen zu lernen, das Finden der eigenen Stimme zum Mitreden zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin

Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen-Süd

Milena Kärtner

Tel. 069 8300556-103

kaertner@jw-awo.de

www.jw-awo.de/bildung/schulkooperationen

: Sportjugend Hessen e.V.

Unser Selbstverständnis

Wenn offene und gebundene Ganztagschule nicht nur die Köpfe länger an die Schule binden, sondern auch die Körper, wird verständlich, dass Sport und Bewegung in der Ganztagsbildung eine besondere Rolle spielen müssen. Dieses Mehr an Bewegung kann von der Schule selbst, also durch Lehrer/innen oder in Kooperation mit Sport- und Turnvereinen angeboten werden, die nach der gemeinsamen Rahmenvereinbarung vom Land Hessen und organisiertem Sport erster Ansprechpartner sein sollen. Denn das Kooperationsfeld „Schule und Verein“ hat eine lange und erfolgreiche Tradition und prägt die Sport- und Bewegungskultur vieler Schulen.

Viele der knapp 7.800 Vereine in Hessen haben sich auf den Weg gemacht und bieten attraktive und zeitgemäße Kooperationsangebote an. Dieser „Sport im Ganztag“ unterscheidet sich in vielem vom Sportunterricht (formale Bildung) und Vereinstraining (non-formale Bildung) bzw. bildet teils eine Kombination von beidem. Deswegen bezeichnen wir ihn als die „dritte Säule“. Dazu bietet die Sportjugend seit 2009 eine zusätzliche 60-stündige Ausbildung „Sport im Ganztag“ auf der zweiten Lizenzstufe für ihre Übungsleiter/innen und auch Lehrer/innen an.

Unsere Angebote an Ganztagschulen

1-2 stündige Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung sind die bekannteste Form von Ganztagsangeboten der Sportvereine. Diese sind sportartbezogen oder sportartübergreifend, mit psychomotorischer bzw. sportfördernder Ausrichtung und teils für spezielle Zielgruppen. Daneben gibt es weitere Angebote wie freie Bewegungs- und Sportzeiten in der Sporthalle, in der Aula, im Klassenraum, auf dem Schulhof, in der nahen Natur oder auf dem Vereinsgelände. Des Weiteren gibt es Sport als Wahlunterricht, Schnupperkurse sowie die Einbindung in Projektwochen oder -tage. Weitere Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit können die Bundesjugendspiele, Lauftreffs oder gesundheitsori-

enterte Maßnahmen sein. Einige Sportvereine füllen bereits die Ferienzeiten mit attraktiven Angeboten. Das weitest gehende Engagement eines Sportvereins kann die Übernahme der Trägerschaft des gesamten Ganztagsangebots einer Schule sein.

Bei der Fülle an Möglichkeiten wird deutlich, dass am Beginn einer Kooperation ein Klärungsgespräch zwischen Schule und Verein stattfinden sollte. Falls keine Kontakte zu Sportvereinen bestehen, helfen die Geschäftsstellen von Sportkreisen, Sportjugend und Landessportbund gerne weiter. Das beste Modell für die Zusammenarbeit gibt es nicht, da die Rahmenbedingungen immer wieder anders sind. Hessenweit besteht ein bunter Flickenteppich an Kooperationsangeboten und -formen, die große Unterschiede aufweisen. In einer landesweiten Untersuchung wurden dennoch 12 Bedingungen für das Gelingen einer Kooperation aufgestellt. Das sind Kommunikation, Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe, Ziele und Erwartungen abgleichen, Rollenverständnis, Finanzen, Personal, zielgruppengerechtes Angebot, Raum/Material, Schülerwerbung, Weiterqualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkbildung.

Speziell für neue Schule-Sportvereins-Kooperationen gibt es durch das Landesprogramm „Schule und Verein“ des Hessischen Kultusministeriums Möglichkeiten der Anschubfinanzierung. Informationen hierzu finden sich auf dem Bildungsserver oder der Sportjugend-Homepage.

Ansprechpartner

Sportjugend Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Referat „Schule und Sport“
Stephan Schulz-Algie
Tel.: 069 6789-403
schulz-algie@sportjugend-hessen.de
www.sportjugend-hessen.de



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31–33
65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de